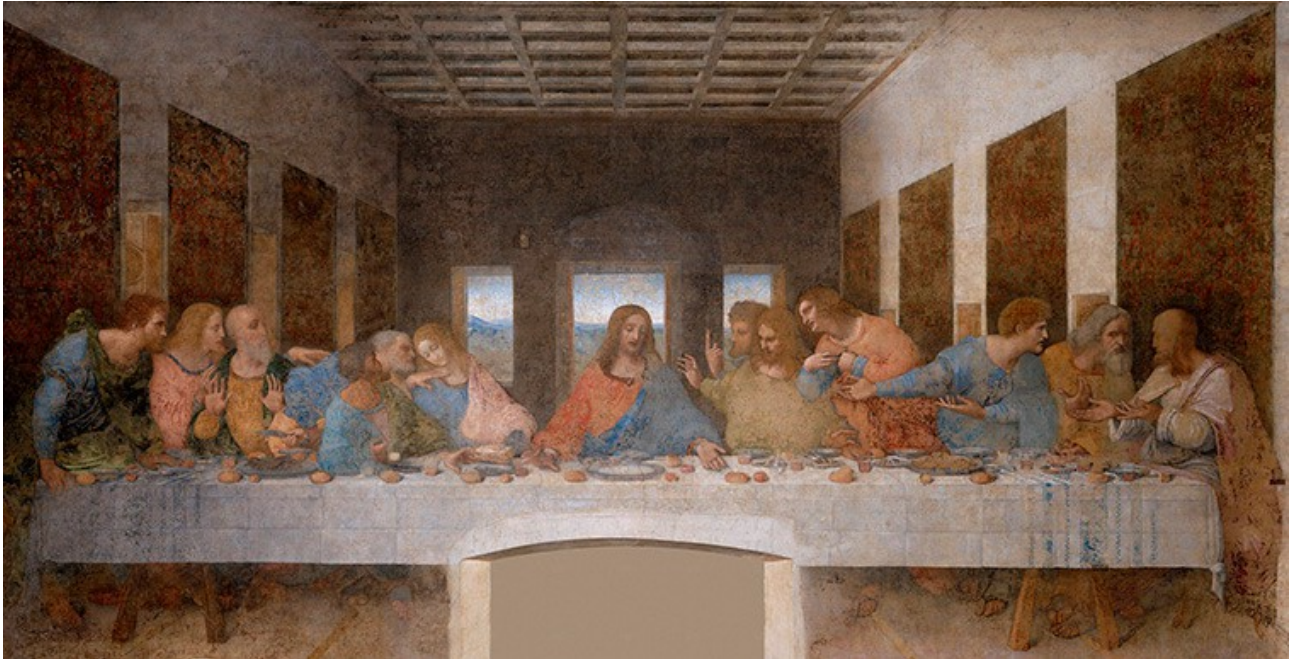


Tut dies zu meinem Gedächtnis

Hinführung

Die Lektorin stimmt anhand von Kunstwerken auf die Mahlfeier ein.



Leonardo da Vinci war eine Ausnahmerecheinung in einer Zeit voller Ausnahmerecheinungen. Er schuf Gemälde, die heute zu den wichtigsten Ikonen der christlichen Kunst zählen, als Höhepunkt seines Schaffens gilt das „**Abendmahl**“, Wandgemälde für das Refektorium des Klosters Santa Maria delle Grazie in Mailand (1494-1497).

Leonardo nimmt den Betrachter mit in die Geschichte hinein und verfolgt dieses Ziel wohl in kaum einem anderen Werk so sehr wie in diesem Fresko. Es schmückt eine Wand in dem Refektorium des Mailänder Klosters wodurch die Mönche in das Geschehen beim letzten Abendmahl eingebunden wurden, so wie wir hier auch.

Indem Leonardo den Verräter mitten unter die Apostel setzt und so mit der traditionellen Darstellung des letzten Abendmahles bricht, wo Judas immer von den restlichen Aposteln abgesondert ist, macht er die Größe des Verrates sichtbar. Er erzählt diesen mittels der Reaktionen der Jünger. Diese sind in 4 Dreiergruppen aufgeteilt – von links nach rechts: Bartholomäus, Jakobus der Jüngere und Andreas; Judas, Petrus und Johannes; Thomas, Jakobus der Ältere und Philippus; sowie Matthäus, Thaddäus und Simon Zelotes. Judas ist der einzige Apostel, dessen Gesicht im Schatten ist. Christus bildet das Zentrum, wobei eine Stelle an seiner rechten Schläfe den Fluchtpunkt des Gemäldes bildet.



Ein Vergleich mit diesem spanischen Gemälde aus dem Jahre 1480 zeigt uns, wie revolutionär die Bildauffassung von Leonardo ist: hier sind kaum Gefühlsregungen der Apostel zu erkennen und Judas sticht nicht nur durch seine Positionierung sondern auch durch die Farbe seines Gewandes heraus: Gelb ist die Farbe des Neides und der Gier.

Christus hält in seiner linken Hand den Kelch und in der Rechten eine Hostie, aber am Tisch sind die ungesäuerten Brote und das Lamm, die Bestandteile des Pessach Mahles zu sehen. Das historische Ereignis wird so mit der Einsetzung der Eucharistie verbunden.

Steht bei Leonardo die Vorausschau auf den Verrat des Judas und bei dem spanischen Meister die Einsetzung der Eucharistie im Mittelpunkt, so möchte ich zum Abschluss dieser Einstimmung ein Gemälde von Rembrandt aus dem Jahre 1649 zeigen, wo die emotionale Seite dieses Ereignisses viel besser zum Ausdruck gebracht wird, wiewohl es sich hier um das Erlebnis der Emmaus-Jünger handelt. Dies hat aber doch einen tiefen Bezug zur Einsetzung der Eucharistie, da sie Jesus am Brotbrechen erkennen. Es scheint als ob Jesus hier seine Aufforderung an uns: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ noch einmal in einem kleineren Kreis wiederholen würde.



Mahlfeier

Lektorin: in der interkonfessionellen deutschen Bibelübersetzung „Gute Nachricht Bibel“, die von evangelischen und katholischen Bibelwerken in Deutschland verantwortet ist und 2018 erschien, lautet der letzte Satz von Lk 22,19:

„Tut das immer wieder, damit unter euch gegenwärtig ist, was ich für euch getan habe!“ (wörtlich: „tut das zu meinem Gedächtnis“. In der Sprache der Bibel bedeutet „Gedenken“ nicht bloßes Erinnern, sondern zugleich das Gegenwärtigwerden des Erinnerten)

Lektor: Eucharistie ist daher die Erfüllung des sehnlichen Wunsches Jesu über den Tod hinaus bei den Seinen zu bleiben, die er liebt.

Lektorin: Bevor wir jetzt diesen Seinen Wunsch in der Eucharistie erfüllen, sollen einige Minuten der Betrachtung Seiner Liebe uns auf die Mahlfeier vorbereiten bis Lektor das Ende der Betrachtungszeit signalisiert.

Stille

Lektor: nach der Betrachtung brechen wir nun die vor uns liegenden Brote und teilen sie untereinander.

Lektorin: (Lk 22,19):

„Dann nahm Jesus ein Brot, sprach darüber das Dankgebet, brach es in Stücke und gab es ihnen mit den Worten“...

Alle nehmen ihr Stück Brot mit stillem Dank in die Hand und sprechen gemeinsam:

„Das ist mein Leib, der für euch geopfert wird“.

Alle essen ihr Stück Brot

Stille

Lektor: alle schenken nun den Nachbarn und sich vom Wein ein

Lektorin: (Lk 22,20):

„Ebenso nahm er nach dem Essen den Becher mit Wein und sagte:“

Alle: „Dieser Becher ist Gottes neuer Bund, der in Kraft gesetzt wird durch mein Blut, das für euch vergossen wird.“

Alle trinken den Wein

Stille

Musik: Joh Seb. Bach BWV 147

*Jesus bleibt meine Freude,
Meines Herzens Trost und Saft,
Jesus wehret allem Leide,
Er ist meines Lebens Kraft,
Meiner Augen Lust und Sonne,
Meiner Seele Schatz und Wonne;
Darum lass' ich Jesum nicht,
Aus dem Herzen und Gesicht.*

Austausch nach Bedarf